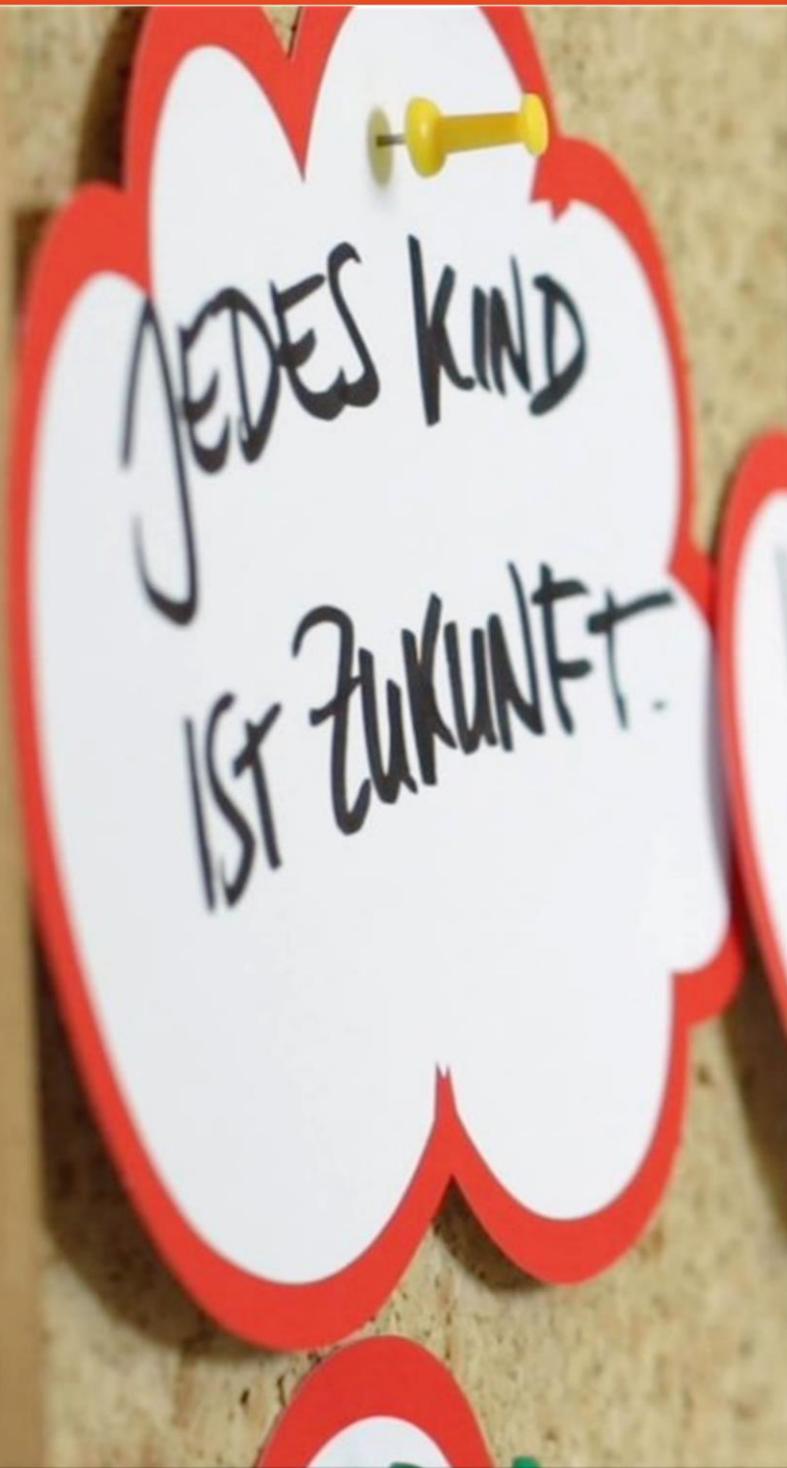


# Jahresbericht 2021



## Krisen meistern

Corona und kein Ende? So könnte man das Jahr 2021 als Kinder- und Jugendhilfeträger beschreiben. Dies greift zu kurz und ist trotzdem wahr. Fakt ist, dass uns die Pandemie schonungslos mit den Defiziten unseres Bildungssystems konfrontierte, digitalen Bedenkenträger\*innen den Wind aus den Segeln nahm und auf der individuellen Ebene manche Überforderung aber auch neue Möglichkeiten erzeugte. Einer großen Sehnsucht nach Angeboten in Präsenz, mit Erfahrungen, Spaß und Freude am Lernen, standen viele digitale Alternativen und Treffen mit Abstand entgegen.

Unser Blick richtet sich auf die Chancen und Impulse, die diese Sternstunden der Flexibilität uns allen bietet. Es wird nicht die letzte Krise sein, die wir zu meistern haben.

Unsere Einblicke in die Arbeit 2021 machen deutlich, wie vielfältig, kreativ und engagiert wir – trotz vieler Einschränkungen - mit und für unsere Zielgruppen gearbeitet haben. Die Kindersprachbrücke konnte wachsen, die Präsenz in Thüringen stärken und neue Brücken bauen. Ohne die Unterstützung unserer Förderer, Partner, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden wäre all dies nicht möglich gewesen. Dafür sagen wir Danke und freuen uns auf unser Jubiläumsjahr 2022 – das nunmehr 20 Jahre Kindersprachbrücke markiert.



*Vorstand: Anna Uslowa, Wolfgang Volkmer, Dr. Katrin Lipowski*

<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>Vereinsgeschehen</b> .....	<b>4</b>
<b>Sozialpädagogisches Teamteaching</b> .....	<b>6</b>
<b>Schulsozialarbeit</b> .....	<b>9</b>
<b>Interkulturelle Bildung und Begegnung</b> .....	<b>11</b>
<b>Kindergarten „Sprachkiste“</b> .....	<b>14</b>
<b>Sprachförderung</b> .....	<b>16</b>
<b>Hilfen zur Erziehung</b> .....	<b>19</b>

### Summercamp und Aktivenversammlung

Als lebendiger Verein ist uns Begegnung und der gemeinsame Fachaustausch ein großes Anliegen. Dafür entwickeln wir unsere Formate ständig weiter. Im Juli 2021 folgten zahlreiche Vereinsmitglieder, Aktive, Ehrenamtliche und Kooperationspartner\*innen der Einladung zum ersten KSB-Summercamp. An zwei Tagen bot das Barcamp-Format Zeit und Raum für Diskussionen und Workshops. Alle Teilnehmenden konnten spontan eigene Themen einbringen und dadurch die Zukunft der Kindersprachbrücke mitgestalten. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Selbstsorge, Storytelling, Projektentwicklung und Personalbindung sind nur einige der Session-Überschriften, die uns an diesem Tag bewegten.



Zugleich setzen wir als Verein auch selbst Themen, die für uns zukunftsweisend sind. Unsere Aktivenversammlung im September hat schon fast Tradition und stand dieses Mal unter dem Motto „Neue Autorität“ - ein Konzept, das Pädagog\*innen dabei hilft, wertschätzend und konsequent zugleich zu sein. Außerdem hatten unsere Teams ein Jahr lang an eigenen Qualitätsprojekten gearbeitet und diese nun mit allen Interessierten diskutieren können.

### Neue Vereins-Struktur und Stabsstellen

Der Kindersprachbrücke Jena e.V. ist mittlerweile Arbeitgeber für mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Zuge dieser Verantwortung beschloss die Mitgliederversammlung am 16. Juli eine umfangreiche Strukturreform: Die bisherigen Vorstände wurden nach Eintragung der Satzungsänderung in einen Aufsichtsrat überführt. Anshelika Muchina, Ahmad Hilal und Christina Richter wurden in dieses neue Aufsichtsgremium gewählt. Als Beisitzerinnen verstärken Frauke Peisker, Henriette Jarke und Katrin Uhlig das Team. Die Leitung des Vereins wurde einem geschäftsführenden Vorstand übertragen, der auch zuvor schon angestellt im Verein tätig war. Als Vorstandsvorsitzender führt Wolfgang Volkmer mit den Vorständen Anna Uslowa und Dr. Katrin Lipowski die Vereinsgeschäfte. Nach 19 Jahren Gründungs- und Aufbauarbeit im Vorstand wurde Kathleen Lützkendorf zum Ehrenmitglied ernannt.



Außerdem stärken seit 2021 zwei Stabsstellen die Arbeit des Vereins in den Bereichen „Personal- und Qualitätsentwicklung“ sowie „Kommunikation und Digitalisierung“. Die

beiden Mitarbeiterinnen begleiten teamübergreifende Prozesse, wie z.B. Fortbildungsmanagement, SWOT-Analysen, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Mit dieser Struktur werden wesentliche Schnittstellen zwischen den mittlerweile umfangreichen und vielfältigen Projekten und Bereichen der Kindersprachbrücke geschaffen bzw. unterstützt.

### Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung - kurz: BNE - steht für einen umfassenden Ansatz pädagogischer Bildungsarbeit, der sich an den Zielen der Agenda 2030 ausrichtet. Wir leisten mit unseren Bildungsangeboten bereits einen Beitrag zur Verwirklichung hochwertiger Bildung, mehr Geschlechtergerechtigkeit und Diversität. Zukünftig wollen wir unsere gesamte Organisation an den Qualitätskriterien der BNE ausrichten. In diesem Prozess lassen wir uns seit Jahresende vom Nachhaltigkeitszentrum Thüringen begleiten. Zwei FÖJ-Stellen innerhalb der Kindersprachbrücke unterstützen dabei unsere neu gegründete, teamübergreifende Arbeitsgruppe. Gemeinsam nehmen wir unsere Konzepte, Leitlinien und Evaluationsformen unter die Lupe. 2022 wollen wir die Kriterien des „Thüringer Qualitätssiegel BNE“ (TQS BNE) erreichen.

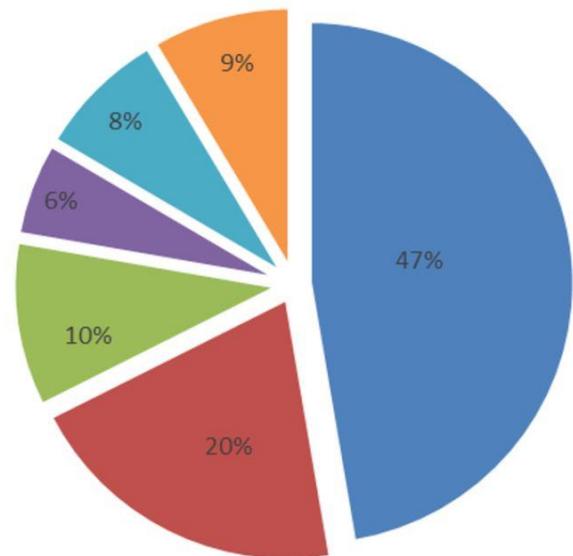
### Kindersprachbrücke in Zahlen

#### Gesamtzahl Mitarbeiter\*innen: 115

(92 weiblich / 23 männlich)

- + 1 Bundesfreiwillige\*r
- + 1 europäische\*r Freiwillige\*r
- + 2 FSJler\*innen (Freiwilliges Soziales Jahr)
- + 1 duale\*r Student\*in
- + 54 ehrenamtlich Aktive

#### Ausgaben nach Angebotsbereichen



- Sozialpädagogisches Teamteaching/ Schulsozialarbeit
- Hilfen zur Erziehung
- Kindergarten „Sprachkiste“
- Sprachförderbereich
- Interkulturelle Bildung & Begegnung
- Geschäftsstelle/Verein

# SOZIALPÄDAGOGISCHES TEAMTEACHING

## Herausforderungen gemeinsam meistern

Zu Beginn des Jahres 2021 hieß es für einige Kolleg\*innen zunächst weiter die Schüler\*innen im



## Sozialpädagogisches TEAMTEACHING

häuslichen Lernen zu begleiten: Kontakt halten, Aufgaben sichten & strukturieren oder individuell in den Videoräumen unterstützen. Diese Zeit wurde auch genutzt, um Lehrfilme zu drehen, Feedbacksysteme und Fragebögen zu entwerfen, individuelle Einschätzungen für die Schüler\*innen zu schreiben oder Urkunden zu designen. Neben der bewährten Begleitung der jeweiligen Klassen startete an sieben Kooperationschulen eine konzeptionelle Projekterweiterung mit dem Fokus auf Unterrichtsentwicklung. Die ersten Workshops unseres neuen Bausteins STT 2.0 an der GMS Galileo Jena, Ostschule Gera, 4. Regelschule Gera, Regelschule "Am Schloss Neideck" Arnstadt, Andreas Reyher Regelschule Gotha, Petrischule Mühlhausen und Thomas Müntzer Regelschule Mühlhausen fanden im digitalen Raum statt. Gemeinsam mit den drei Tandems (Tandempartner\*innen und Teamteachenden) initiierten wir das neue Format der Multiprofessionellen Lerngemeinschaften (MPLG). In diesen Workshops wurden Ziele und schulspezifische Entwicklungsschwerpunkte für die Unterrichtsentwicklung im STT für das Schuljahr 2021/22 erarbeitet.

Außerdem starteten wir ein Pilotprojekt zu Beginn des neuen Schuljahres an der Oststadtschule Eisenach und Johann Wolfgang von Goethe Schule Eisenach. Zwei Lerncoaches der Kindersprachbrücke ergänzen dort das multiprofessionelle Pädagog\*innen-Team, welches sich aus den Lehrkräften, der Schulsozialarbeit und den Teamteachenden vor Ort zusammensetzt. Die Angebote der Lerncoaches unterstützen insbesondere die Schüler\*innen, die deutliche Tendenzen zu Schulabstinz und Schulverweigerung zeigen, sowohl mit präventiven Angeboten als auch geeigneten Interventionsprojekten.

Die Sommerferien wurden genutzt, um Lerninhalte zu festigen und in der Gemeinschaft und ungezwungener Atmosphäre Neues zu entdecken. In Kooperation mit dem TMBJS organisierten Teamteachende mit der Unterstützung von Lehrkräften und Schulen thüringenweit lebensweltorientierte Ferienprojekte. Die Vielfalt zeigte sich auch im Themenspektrum der Angebote: Kunst, Naturerlebnisse und Umweltbildung, mediale Mitgestaltung, eigene Radiobeiträge, Sport und Kochen bis hin zu sozialen Themen und gemeinsamen Werten wie Respekt, Toleranz und Umgang mit Konflikten.





### Weiterbildungskonzept und Kompetenzprofil

Was macht die Arbeit eines sozialpädagogischen Teamteachenden aus? Welche Kompetenzen sind hilfreich, um den Herausforderungen des Berufsalltages gewachsen zu sein? Im Rahmen der Personalentwicklung im STT wurde ein Kompetenzprofil erarbeitet. Dies dient u.a. als Grundlage des projektspezifischen Weiterbildungskonzeptes. Im Leitungsteam wurde eine erste theoretische Grundlage erarbeitet, die anschließend mit Teamteachenden diskutiert und mit Praxisbeispielen aus dem Unterrichtsalltag ergänzt wurde.

Bereits zu Beginn des Jahres 2021 konnten sich Teamteachende im Rahmen digitaler Fortbildungen mit dem Thema Kindeswohlgefährdung, migrationssensible Elternarbeit,

Kollegialer Fallberatung im Kontext Schule auseinandersetzen.

In Vorbereitung auf das neue Schuljahr führte das STT das erste Mal eine Lehrer\*innen-Fortbildung zum Thema „Kollegiale Fallberatung“ an der Ostschule Gera durch. Die vorgestellte Reflexionsmethode soll den Pädagog\*innen helfen, herausfordernde Unterrichtssituationen mittels eines strukturierten Vorgehens zu besprechen und im Kollegium zu beraten.

### Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen Zukunft – Jetzt! Unter diesem Motto fand vom 18.-29. Mai 2021 der 17. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag statt. Im Workshop „Das Modell Sozialpädagogisches Teamteaching für nachhaltige Weiterentwicklung von Thüringer Schulen in kritischer Lage“ wurde gemeinsam mit dem TMBJS und der DKJS unser Projekt, Ziele und Perspektiven vorgestellt. Interessierte Fragen von Teilnehmer\*innen aus anderen Bundesländern regten zum Austausch und neuer Impulsgebung an.

Drei Tage lang begleitete ein Redakteur des Radio Deutschlandfunk eine STT-Klasse an der Galileo-Schule in Jena und kam mit Schüler\*innen und dem Teamteacher Oliver Ephrosi ins Gespräch. In dem halbstündigen Feature "Bibliotheken und Bildungschancen - Wie Zugang zu Wissen das Leben verändert" berichtete Deutschlandfunk Kultur über unser Projekt "Sozialpädagogisches Teamteaching".

Im Juni erschien der 1. STT-Newsletter. Zweimal pro Jahr informiert der Newsletter alle Pädagog\*innen und Kooperationspartner\*innen zu aktuellen Themen an Schule und gibt Einblicke

in den STT Alltag. Auch best practice Methoden und Materialien sowie die Schulteams werden vorgestellt. Eine 2. Ausgabe folgte im November.

Eine echte Sternstunde unseres Projekts STT erlebten wir gleich zu Beginn des neuen Schuljahres: Unser erster STT-Fachtag unter dem Titel „kompetent<sup>2</sup>“ am 29.09.2021. Dabei folgten 120 Teilnehmer\*innen aus ganz Thüringen unserer Einladung in die Imaginata Jena. Dabei waren auch einige Kooperationspartner\*innen, wie die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie andere schulspezifische Partner\*innen, mit denen wir gemeinsam an Schulentwicklungsthemen arbeiten. Zum Fachtag schauten wir zusammen auf die Entwicklungsaufgaben von Schule, nahmen neue Impulse mit und kamen in den Praxisaustausch.



Im Rahmen unserer projektspezifischen Begleitstruktur gibt es zahlreiche Formate, wie etwa Qualitätsgespräche, Tandemcoachings, kollegiale Austauschformate (Ideenbasar), Dienstberatungen, kollegiale Fallberatungen und Unterrichtshospitationen. Zudem findet einmal jährlich zum Schuljahresauftakt ein STT-Teamtage statt, bei dem sich die Teamteachenden aus allen 19 Schulen auf das neue Schuljahr vorbereiten und gemeinsame Veranstaltungen

und Höhepunkte planen. Ein Team von 43 Teamteacher\*innen traf sich in diesem Jahr im Nordpark Erfurt und verbrachte einen inspirierenden Tag.

Das Jahr 2022 wird für unser Projekt ein sehr wichtiges Jahr, da unsere Maßnahme zum 31.07.2022 endet. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 plant Thüringen den Start einer neuen ESF-Förderperiode. Unser Ziel ist es, auch weiterhin unsere Kooperationsschulen mit unserem Projekt zu unterstützen. Gemeinsam mit den Kollegien vor Ort wollen wir Schule als positiven Lernort gestalten, der allen Kindern und Jugendlichen Lernerfolge und bestmögliche Schulabschlüsse ermöglicht.



# SCHULSOZIALARBEIT

## Teamtag und Teamklausur

Am 19. April 2021 traf das gesamte Team der Schulsozialarbeit vor der Geschäftsstelle in der Fregestraße ein. Ganz im Sinne des weiteren Kennenlernens führten wir eine Radtour zu den verschiedenen Standorten der KSB durch, an denen dann verschiedene kleine teambildende Aufgaben auf uns warteten. Ein gelungener Tag mit viel Bewegung und Festigung unseres Teamgeistes.



Am 07. und 08. Juli fanden unsere Klausurtagung in der ländlichen Heimvolksschule Thüringen e.V. – Kloster Donndorf - statt. Als Einstieg entwarfen wir eine gemeinsame Teamcharta mit Inhalten, Werten, Zielen, Herausforderungen und Ressourcen unseres Teams und erarbeiteten im weiteren Verlauf des Tages die neuen Bedarfe für das kommende Schuljahr 21/22, unter Beachtung der Folgen des Lockdowns für das Gesamtsystem Schule. Weitere Tagungspunkte waren: die Begleitung von Übergangsphasen der Schüler\*innen, die Entwicklung neuer Standards für die Dokumentation sowie ein Austausch über



das Thema Rollenbild und Selbstverständnis in der Schulsozialarbeit. Alle Klausurthemen wurden im Vorfeld besprochen und von den einzelnen Teammitgliedern gut vorbereitet, moderiert und visualisiert. Neben der erfolgreichen inhaltlichen Zielerreichung sowie der gegenseitigen Inspiration und Motivation, stellten die gemeinsamen Klausurtagung einen wichtigen Baustein für unseren Teambildungsprozess dar.

## GS Friedrich-Schiller

Trotz der pandemischen Lage konnten im vergangenen Jahr viele Erfolge verzeichnet werden. Die Einzelfallarbeit in Zusammenarbeit mit dem gesamten Kollegium der Schule nahm mehr Form an und wurde im schulischen Alltag integriert. Projekte zu verschiedenen Themen des sozialen Kompetenztrainings wurden in den einzelnen Jahrgängen durchgeführt. Darüber hinaus nutzten die Lehrer\*innen und Erzieher\*innen das individuelle Angebot, mit der Schulsozialarbeiterin Projekte oder Wandertage für die Klasse durchzuführen. In der „Woche gegen Rassismus“ lernten die Kinder, dass es egal ist, welcher Herkunft jemand ist und unterstützten die Aussage, indem sie ihren Handabdruck auf ein gemeinsames Plakat mit der Triefnitzschule setzten. Mittlerweile ist die Schulsozialarbeit im Stadtteil und stadtteilübergreifend gut vernetzt und gestaltet gemeinsame Aktionen im Sozialraum Winzerla.

## GS Nordschule

Das Jahr 2021 startete mit zahlreicher Einzelfallarbeit. Die Zusammenarbeit mit dem Kollegium und externen Fachkräften befinden sich seither in ständiger Entwicklung. Große Fortschritte konnten in der Projektarbeit erzielt werden. Der "TeeQuatsch", eine selbstinitiierte Gesprächs- und Philosophierunde von Schüler\*innen der 4. Klasse bot den Kindern eine Plattform zum Austausch. In Zusammenarbeit mit der Lehrkraft einer 1. Klasse wurde ein Projekt mit dem Schwerpunkt des sozial-emotionalen Lernens initiiert und im Folgejahr zum Lernen am anderen Ort "Wald" ausgebaut. Das neue Schuljahr startete mit Klassenfahrten. Dies war zeitgleich der Startschuss für alle vierten Klassen für das präventive Projekt PARTS. Pandemiebedingt waren jahrgangübergreifende Veranstaltungen nicht mehr möglich, weshalb alternative Möglichkeiten ausprobiert werden. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit an der GMS Wenigenjena und der Friedrich-Schiller-Schule stellten wir eine erste digitale Workshop- und Vortragsreihe für Eltern und Pädagog\*Innen von Grundschüler\*innen zusammen und konnten im Dezember unseren ersten Online-Elternabend durchführen. Zugewinn konnte auch mit den zwei FÖJ-Stellen sowohl in der KSB als auch der Nordschule verzeichnet werden.

## GS GMS Wenigenjena

Im Grundschulteil der GMS Wenigenjena konnten 2021 trotz Pandemie viele Projekte ein- und durchgeführt werden. In den 2. Klassen wurde das Sozial-Emotionale Kompetenztraining „Lubo aus dem All“ fortgeführt und fest integriert. Neu hinzu kam das Programm zur Förderung von Akzeptanz, Respekt, Toleranz und sozialer Kompetenz „PARTS“ in der 4. Klasse. Ein

Highlight war zudem die Schuleinführung, bei der die Schulsozialarbeiterin am Drehbuch, Videodreh, Proben und der technischen Begleitung vor Ort mitwirkte. Außerdem wurden ein sportliches und ein kreatives Interessenband (ähnlich einer AG) angeboten. Auch die Schülervertretung wurde ausgebaut. Die Schulsozialarbeiterin wird mittlerweile als konstante Ansprechperson von Pädagog\*innen, Schüler\*innen sowie Eltern angesehen. Damit einher gehen viele Beratungen und Einzelfallarbeit. Darüber hinaus wurden zwei digitale Elternabende im Themenbereich des Medienverhaltens von Grundschüler\*innen mit verschiedenen Kooperationspartner\*innen durchgeführt.

## SEK GMS Wenigenjena

Die Höhepunkte 2021 bildeten die Kennlernfahrt in der Klasse 5 und zwei politische Bildungsprojekte zum jüdischen Leben in Jena, sowie Zeitzeugenbefragungen über das Leben in der DDR. Zudem wurden auch Projekttag zur Drogenprävention und zum Klassenklima durchgeführt. Digitale Lösungen wurden für die Arbeit der Schüler\*innenvertretung gefunden: in Zusammenarbeit mit den Klassenvertretungen wurde die Nutzung der PlaceM-App und Videokonferenzen etabliert. In Bezug auf die Einzelfallarbeit fällt nach zwei Jahren Pandemie auf, dass viele psychosoziale Probleme auftreten, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Lebenslagen. Die Ziele im Umgang mit den komplexen Problemlagen sind die multiprofessionelle Zusammenarbeit mit externen Fachkräften sowie das Stärken der familiären Ressourcen.

## Angebote für Familien

Mit kreativen Lösungen und viel Herzblut begegneten unsere Mitarbeiter\*innen den Herausforderungen des pandemiegeprägten Jahres 2021. Beratende Spaziergänge anstelle der normalen Kurse im Rahmen des „Familienseminars Sprachstube“ sind dafür ein Beispiel. Das Projekt wurde gefördert vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz. Großer Meilenstein war die Entwicklung eines Leitfadens zur Organisation von Eltern-Kind-Kursen und ein dazu passendes Handbuch für Dozent\*innen:



Zum Ende des Jahres fanden drei Online-Workshops zum Thema „Digitale Schule – Digitale Familie“ im Rahmen des

Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ statt. Im Projekt „Mit Haltung“, gefördert im Landesprogramm „Denk bunt“, wurden Basteltüten gegen die Langeweile Zuhause an die Familien versendet und Hilfestellung beim Homeschooling und bei Anträgen für Laptops gegeben. In der Mitte des Jahres war dann sogar ein Empowerment-Workshop für Frauen möglich. Ein bedrückendes Ereignis bildete jedoch die Beendigung des internationalen militärischen Afghanistan-Einsatzes mit den daraus folgenden Auswirkungen, was die Teilnehmer\*innen des Projektes in diesem Jahr besonders beschäftigte. Darum interviewten sie Frauen in Afghanistan und gaben ihnen so eine Stimme.

Eine glückliche Neuigkeit war der Beginn des ESF-geförderten Projektes „Erfolg für alle!“ im August. An vier Schulen in Jena und Gera werden seitdem Workshops für die Fachkräfte der Schulen gestaltet. Außerdem nehmen die Schüler\*innen an einem Empowerment-Workshop teil und deren Eltern haben die Gelegenheit, sich in monatlichen Treffen auszutauschen und viel über Schule und das Schulsystem in Thüringen zu erfahren.

## Sprachnetz – „ausgesprochen engagiert“

Im Sprachnetz-Projekt „Unterstützer stützen“, gefördert vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, entstand 2021 ein neues Format: Im Podcast „ausgesprochen engagiert“ sprechen Ehrenamtliche und Mentees über ihre Patenschaft. Sie erzählen von positiven

Erfahrungen in ihrer Patenschaft, aber auch von Herausforderungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen. Die entstandenen Podcast-Episoden spiegeln die Vielfalt von Patenschaften wieder und zeigen, dass sie nicht nur für die Mentees, sondern auch für die ehrenamtlichen Mentor\*innen wichtig sind. Das macht Shilan in einer Podcast-Episode deutlich. Sie begleitet vor allem Kinder beim Deutsch lernen:

*„Es hat mir einfach Glück, Kraft und viele Erfahrungen gegeben und ich habe so viele Kinder und Menschen in diesem Bereich kennengelernt“.*



Der Podcast „ausgesprochen engagiert“ ist unter diesem Titel u.a. bei Spotify zugänglich. Auch im Jahr 2022 wird der Podcast „ausgesprochen engagiert“ im neuen Projekt vom Sprachnetz „Vernetzt in den Beruf“ fortgeführt.

### Fachkräfteberatung und -weiterbildung

In diesem Bereich konnten wir unser Angebotsspektrum erweitern, insbesondere für die Zielgruppe der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Seit Juni 2021 begleiten wir zwei Verbünde im Thüringer Landesprogramm „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in

**47 Kindertageseinrichtungen** aus verschiedenster kommunaler und freier Trägerschaft in Ostthüringen begleiten wir nunmehr kontinuierlich in den Programmen „Sprach-Kitas“ und „Vielfalt vor Ort begegnen“.

Kindertageseinrichtungen“, gefördert vom Thüringer Bildungsministerium, durch zusätzliche Fachberatung. Der Fokus liegt hier insbesondere auf der Inklusiven Pädagogik, deren Weiterentwicklung durch Verbundtreffen und individuelle Termine in den Einrichtungen unterstützt wird. Das Programm zeichnet sich durch einen engen Wissenschaftstransfer in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt aus.

Im Bereich der projektunabhängigen Fortbildungen konnten wieder ca. 30 Fortbildungen und Workshops sowohl in Präsenz als auch digital umgesetzt werden. Die Angebote wurden in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt durchgeführt und erreichten vor allem die Zielgruppe der Fachkräfte in Kitas, aber auch Lehrer\*innen und Fachkräfte aus der Jugendhilfe. Besonders glücklich waren wir, beim 1. Thüringer Fachtag für frühkindliche Bildung in der Kindertagesbetreuung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport als Workshopleitungen mitwirken zu dürfen.

### Mehrsprachigkeit ist klasse

Unter Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Migration, Justiz und Verbraucherschutz startete zum 01.



September das Landesprogramm "Mehrsprachigkeit ist klasse". Mit dem Thüringer Landesprogramm zur Förderung von Herkunftssprachen erhalten Schüler\*innen von 6-21 Jahren die Möglichkeit, ihre Erstsprachen zu lernen und zu verbessern. In ganz Thüringen soll es mindestens 50 Kurse geben, die in Zusammenarbeit mit zahlreichen Dozent\*innen,

Schulen und Vereinen entstehen. Dieses Jahr startete schon unser Pilotkurs in Nordhausen, der im Rahmen der digitalen Pressekonferenz am 01.12. mit Minister Dirk Adams und der Integrationsbeauftragten Annett Roswora zusammen mit den Plänen für 2022 vorgestellt wurde. Ab Februar 2022 werden die ersten 20 Kurse beginnen.

### Lesereise

Im Rahmen einer Projektförderung des Paritätischen Bildungswerkes Thüringen konnte 2021 wieder ein neues Format der kulturellen Bildung ausprobiert werden. Diesmal begaben sich die Teilnehmenden an drei Abenden auf digitale Lesereise mit Akbar Ebrahimi, einem in Jena lebenden Studenten, der als 15-jähriger aus seinem Heimatland Afghanistan nach Deutschland geflüchtet war und diese Erlebnisse in seinem Buch „Das Leuchten am Horizont“ beschreibt. Die drei Veranstaltungen erreichten insgesamt über 30 Leute, die sich zum Großteil aus Thüringen, aber auch aus ganz Deutschland einwählten. Darunter waren Menschen, die Akbars Geschichte in verschiedenen Funktionen persönlich begleitet hatten, z.B. seine erste Deutschlehrerin und sein Ankommenspate.

### Megafon-Preis

Anfang des Jahres hatte die Joachim Herz Stiftung den Megafon-Preis für herausragendes Engagement in der Sprachförderung ausgeschrieben. Unter 44 eingereichten Beiträgen hatte die Jury unser Projekt „Sprachologie“ für einen Förderpreis ausgewählt. In diesem können Jugendliche und junge Erwachsene in Jena im kreativen Miteinander ihre schriftsprachlichen

Kompetenzen erweitern – für sich selbst und ihren weiteren Bildungsweg. Im August durften wir den Preis im Hamburger Opernloft entgegennehmen. Damit erhielten wir 5000 Euro für die Umsetzung des Projekts.



*Stellvertretend für das Projektteam nahm IBB-Teamleitung Julia Schnabel den Preis entgegen*

### Öffentlichkeitsarbeit zum Diversity Day

Dass uns (sprachliche) Vielfalt und deren Unterstützung am Herzen liegen, zeigen wir auch gern in der Öffentlichkeit. Anlässlich des Internationalen Diversity Day am 18. Mai 2021 beteiligte sich die Kindersprachbrücke an einer Jenaer Plakataktion, initiiert von der Fachstelle Interkulturelle Öffnung und dem Büro für Migration und Integration. Über 200 Plakate wurden an Haltestellen und im gesamten Stadtgebiet verteilt. Die KSB stand dabei für die Vielfaltsdimension



Sprache und vertrat ganz deutlich die Position "Mehrsprachigkeit ist ein Geschenk!"



Auch das Jahr 2021 war von pandemiebedingten Einschränkungen geprägt, die der Arbeit des Teams der „Sprachkiste“ viel Flexibilität und Kreativität abverlangte. Trotz der teilweise angespannten Situation auf Grund hoher Inzidenzen, konnte der Betrieb, mit nur wenigen Tagen Schließzeit, aufrechterhalten werden. Dabei kam die inhaltliche Arbeit nicht zu kurz, sodass folgend einige der Höhepunkte im Kindergartenjahr genannt werden können.

Im April konnte das Team über das Bundesprogramm „Sprach-Kitas. Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ um eine zusätzliche Fachkraft erweitert werden. Sie unterstützt die tägliche Arbeit im Hinblick auf die sprachliche Bildung als Teil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. Als inhaltliche Schwerpunkte sind die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien zu nennen. Ebenfalls im Rahmen des genannten Programms wurden über ein Corona-Aufholprogramm finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die Kindern und Einrichtung zugutekommen sollen.

Gemeinsam haben Kinder und Pädagog\*innen Ideen und Wünsche gesammelt, besprochen, gewichtet und letztendlich viele sinnvolle und notwendige Materialien bestellt. Unter anderem haben eine Gravitraxbahn, Bücher, Mikroskope, Werkzeuge, Sandspielmaterial, Musik-Boxen und hochwertige Digitalkameras ihr neues Zuhause in der „Sprachkiste“ gefunden.

Die bereits im Jahr 2020 begonnene Kooperation mit dem „Zentrum für Betreuung und Pflege“ in Jena Lobeda-West konnte fortgeführt werden. So wurde der Wunsch eines Kindes der „Sprachkiste“ nach einem Apfelbaum für die Bewohner\*innen gemeinsam in die Tat umgesetzt und mit helfenden Händen von Hausmeister und Eltern ein Baum im Garten der Pflegeeinrichtung gepflanzt.



Mit ihrem umweltfreundlichen und nachhaltigen Konzept war die „Sprachkiste“ eine von 52 Bewerber\*innen beim „Thüringer Umweltpreis 2021“. Auch ohne unter den drei Preisträger\*innen zu sein, war es eine bereichernde Erfahrung, wie viele innovative Ideen und Projekte in Thüringen umgesetzt werden.

Im Zuge des Jahresthemas „Partizipation“ fanden mehrere Teamfortbildungen statt, die von der „mitgemacht- Partizipationswerkstatt Kita“ begleitet wurden. Der inhaltliche Schwerpunkt lag dabei auf den internen Abläufen des Kindergartenalltags sowie Austausch- und Aushandlungsprozessen innerhalb des Teams, mit dem Ziel, stetig an der pädagogischen Qualität im Hinblick auf Mitbestimmung und Teilhabe der Kinder zu arbeiten. So besuchte auch „UNICEF Jena“ die „Sprachkiste“ und bot vielerlei Input zum Thema Kinderrechte.



Über die Spende mehrerer Hochbeete durch den SUNFRIED e.V. freuten sich Kinder, Eltern und Pädagog\*innen im September beim jährlichen Eltern-Aktionstag, der einen Rahmen für Austausch, aber auch Zeit für gemeinsames

Putzen, Reparieren und die Pflege der Pflanzen im Außengelände bot. Nach dem Aufbau konnten die Beete mit Hilfe von Unterstützer\*innen des „Fördervereins Sprachkiste“ gleich noch befüllt und bepflanzt werden.



Im Jahr 2021 erreichte die „Sprachkiste“ die volle Auslastung der Kapazität von 60 Kindern und etablierte sich weiter als feste Größe der Jenaer Bildungslandschaft im frühkindlichen Bereich. Mit der Ausrichtung auf interkulturelle Vielfalt, MINT- Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung nimmt das Team aktuelle Themen in den Fokus und setzt diese in seiner qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit um.

# SPRACHFÖRDERUNG

## Sprach- und Spielnachmittage

Die Sprach- und Spielnachmittage fanden 2021 in den vielfältigsten Formaten statt. Die teilnehmenden Kinder mit und ohne Migrationshintergrund konnten digital, analog und hybrid teilnehmen, indem die Teamer\*innen und Praktikant\*innen per Beamer im Klassenraum die Einheiten leiteten. Die Projekte wurden dennoch im klassischen Charakter durch Spiele, kreative Materialien und Bewegung am PC von Praktikant\*innen und Freiwilligen geplant und mit viel Spaß umgesetzt. Umweltschutz, gesunde Ernährung, Mode und Nachhaltigkeit und eine Reise um die Welt wurden thematisch mit den Schüler\*innen bearbeitet. Trotz der herausfordernden Situation konnten insgesamt 10 Projekte erfolgreich durchgeführt werden. Über 120 Schüler\*innen nahmen 2021 an den Sprach- und Spielnachmittagen und 45 Schüler\*innen an den DaZ- Lernförderungen in Einzel- oder Kleingruppen teil in Zusammenarbeit mit 5 Jenaer Schulen.



Auch der Jahreskalender konnte gestaltet und durch kreative kindliche Gedanken, Bilder und Sprüche gefüllt werden. In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung und Teilnehmenden des Projektes Werkstatt Zukunft konnte der Kalender weiterentwickelt und mit internationalen Rezepten gefüllt werden. Die Lieblings-Familienrezepte wurden gesammelt, gekocht und im Kalender dargestellt.

Art der Förderung	TN-Zahl	Unterrichtseinheiten (UE) gesamt	Finanzierung
Einzelsprachförderung	8	320 UE	Bildungs- und Teilhabepaket / Lernförderung
Lernförderungen DaZ (Lockdown-Unterstützung in Kleingruppen)	45	720 UE	Bereich Migration und Integration (Jena)
Einzelsprachförderung Stadt	15	300 UE	Fachdienst Jugend und Bildung (Jena)
Feriensprachkurse	52	69 UE	Bereich Migration und Integration (Jena)
<b>Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>1.409 UE</b>	

## Feriensprachkurse



2021 fanden vier Feriensprachkurse statt. Aufgrund der Corona Pandemie wurden die Kurse analog, teils auch digital durchgeführt. In den Sommerferien wurde ein Kurs für Anfänger vom 16.08.-03.09.21 und ein Kurs für Fortgeschrittene vom 16.08.-03.09.21 durchgeführt. Insgesamt nahmen 52 Kinder zwischen 6 und 16 Jahren teil. Aufgrund der sprachlichen Diversität wurden verschiedene Gruppen gebildet, in denen alphabetisiert, alltagssprachlich und fachsprachlich gefördert wurde. Trotz dieser großen sprachlichen Heterogenität kommunizierten die Kinder untereinander und versuchten sich gegenseitig beim Lernen zu unterstützen. Sie zeigten

Motivation, sich mit der neuen Kultur und Sprache auseinanderzusetzen und lernten den Sozialraum kennen. Die Feriensprachkurse schufen somit eine gute Grundlage, sich auf den gemeinsamen Schulalltag unter sprachlichen und sozialen Aspekten vorzubereiten.

## „Erlebnis Bildung“

In Kooperation mit dem TMBJS wurden während der Sommerferien durch den Sprachförderbereich 12 Kurse an 10 verschiedenen Schulen durchgeführt.

Experimentieren und DaZ waren die Oberthemen. Dankend nahmen die Schulen und die Schüler\*innen das Angebot an und die Dozierenden haben durch gute Onboarding Workshops die Inhalte mit viel Kreativität und Spaß vermitteln können.

## Werkstatt Zukunft

Am Projekt Werkstatt Zukunft nahmen Jugendliche und junge Erwachsene teil, um Selbstwirksamkeits- und Engagement-Erfahrungen zu sammeln, die sie darin stärken ihre Ziele zu finden, diese eigenständig zu erreichen und Wirksamkeit zu schaffen.

Ob beim gemeinsamen Zelten und Segeln oder ausgiebigen Mountainbike- und Kanu-Touren entwickelten die Teilnehmenden ihre Stärken, neue Interessen und erfuhren Werte wie Solidarität, Respekt und Gleichberechtigung. Auch im Wald-/Hochseilgarten oder beim Kernberglauf in Jena wurden die Teilnehmenden gemeinsam wirksam und im Team aktiv.



## Start Bildung

Die Kurse 5 und 6 des Landesprogramms „Start Bildung“ hatte 2021 weiterhin den Unterricht digital, hybrid und analog durchführen müssen.

Gemeinsam mit Handwerksmeistern konnten die Teilnehmenden in den Firmen Berufsfelder hautnah erleben.



Der MDR zu Besuch bei „Start Bildung“

Geschick und Kreativität standen nicht nur im Bereich Holzverarbeitung im Mittelpunkt, sondern auch im Bereich Malern und Metallverarbeitung. Auch der MDR berichtete über den Bereich Berufsfelderkundung und die mögliche Arbeitsmarktintegration. Im Jahr 2021 haben insgesamt 52 Personen an vier Kursen von „Start Bildung“ teilgenommen, wobei ein Kurs abgebrochen werden musste, da viele Teilnehmende ins BVJ und BVJS übergangen und 7 Teilnehmende in den darauffolgenden Kurs wechselten.

### Deutsch für Pädagogen

Im Rahmen des Förderprogrammes IQ (Integration durch Qualifizierung) wurde der dritte Kurs "Deutsch für pädagogische Berufe" durchgeführt. Er begann Mitte April 2021 im Online-Format auf der Lernplattform ILIAS. 20 Teilnehmende starteten gemeinsam mit dem Ziel, berufssprachliche Inhalte zu erwerben. Neben der Allgemeinsprache auf dem Niveau B2 zählten folgende Themen zu den Kursinhalten:

das deutsche Bildungssystem; pädagogische Berufsprofile; Kommunikation in typischen Situationen mit Kindern, Eltern und Kolleg\*innen. Innerhalb des Kurses konnten auch Workshops mit externen Expert\*innen angeboten werden: Arbeitsrecht (FaireIntegration) und Schulbegleitung (QuerWege). Durch das Online-Format wurden vielfältige Tools eingesetzt und somit neben den fachsprachlichen Kompetenzen auch Medienkompetenzen erworben. Auch wenn dieses Jahr wieder nur sehr eingeschränkt persönliche Kontakte möglich waren, ist die Gruppe dennoch zusammengewachsen, es entstanden Freundschaften und nahezu täglich wurde über Sprache und berufliche Ziele reflektiert. Ein Highlight im Kurs war die zweiwöchige Praktikumsphase an Thüringer Schulen und Kindertageseinrichtungen. Das erlernte Wissen anwenden zu können, mit den Pädagog\*innen in Austausch zu kommen und im Nachgang die Beobachtungen aus der Praxis zu reflektieren, wurden als absoluter Gewinn von den Teilnehmenden benannt. Und auch die Einrichtungen haben wieder vom interkulturellen Austausch profitiert.



Praktika 2021

## HILFEN ZUR ERZIEHUNG

### Stationäre Hilfen – WG Neugasse

Unser ältestes und auch beständigstes Angebot im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist die Wohngruppe in der Neugasse. Bei einer Auslastung von nahezu 94% im Jahr 2021 konnten 13 Kinder und Jugendliche in unserer Einrichtung betreut werden. Unter dem Aspekt der Vielfalt freuen wir uns insbesondere über die Aufnahme einer zweiten Jugendlichen. Auch unter den erschwerten Arbeitsbedingungen der Pandemie hielten die Kolleg\*innen ein kontinuierliches Betreuungsangebot mit zeitweisem Homeschooling aufrecht. Neben zahlreicher Einzelquarantänen wurde die komplette Einrichtung zwei Mal unter Quarantäne gesetzt, sodass die Mitarbeiter\*innen teilweise mit kompletter Schutzausstattung arbeiten mussten. Dankbar sind wir für die vielen fachspezifischen und unterstützenden Kooperationen. So manch schwieriger Fall wurde betreut und konnte, wenn notwendig, in die entsprechende Hilfeform vermittelt werden. Als zertifizierte Praxisstelle konnten im Bereich Hilfen zur Erziehung im vergangenen Jahr eine Studierende der Universität, drei Studierende der Fachhochschule, zwei Praktikantinnen aus der Schule für Soziales sowie ein FSJ'ler betreut werden. Der EDEKA Büto und Globus in Isserstedt wurden neue Kooperationspartner, die alle Bereiche der Hilfen zur Erziehung mit weihnachtlichen Geschenken bedachten.

Jahreshighlight war die Gruppenfahrt nach Possenhofen, Nähe München an den Starnberger See.

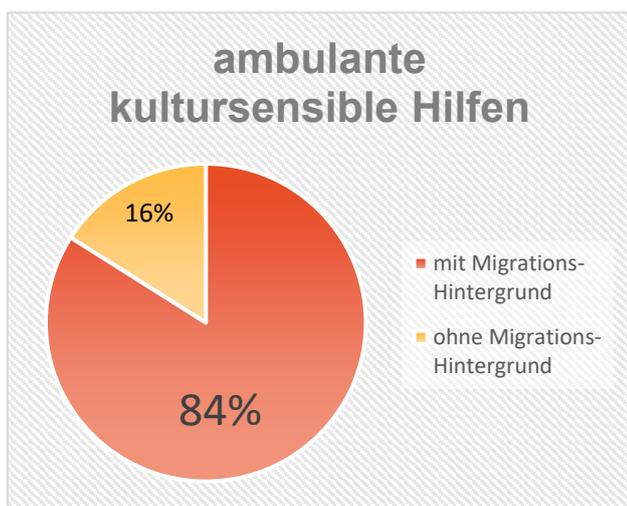


### Zukunft Kritzgraben

Im August haben wir endgültig unseren Verselbständigungsbereich im Kritzgraben geschlossen. Was 2018 mit 3 Plätzen angefangen hatte, in der Hochzeit 2019 – Ende 2020 mit 11 Plätzen weitergeführt wurde, konnte im Jahr 2021 mit immerhin noch 4 Plätzen angeboten werden bis zur Schließung. Mit diesem Angebot konnten wir glücklicherweise meist passgenau auf die Bedarfe unserer Klienten und auch der Stadt Jena reagieren. Im Dezember 2021, mit dem Beginn der Renovierung der letzten Wohneinheit im Kritzgraben, konnte sich auch mit dem Jugendamt Jena auf ein Nachfolgeangebot in diesen Räumlichkeiten geeinigt werden.

## Ambulante Erziehungshilfen

Mit insgesamt 49 betreuten Fällen (im Jahr 2020: 50 Fälle) verzeichnet der ambulante Bereich beständige Fallzahlen. Im Jahr 2021 konnten knapp 5014 Fachleistungsstunden erbracht werden. Bei der genaueren Aufschlüsselung zeigt sich, dass zwei Fälle nach §27, 16 Fälle nach §30 Erziehungsbeistandschaft und 31 Fälle nach §31 sozialpädagogische Familienhilfe stattgefunden haben. Bei den 49 Fällen hatten 41 Fälle einen Migrationshintergrund.



Neue Formen der Adressat\*innenbetreuung in Form von regelmäßigen Telefonaten oder Videoanrufen, in Zeiten von Quarantäne und Erkrankungen, eröffneten eine weitere Dimension für das ambulante Arbeiten. Dennoch ist anzumerken, dass diese hybriden Formen des Arbeitens in keiner Weise die wichtigen face-to-face Kontakte ersetzen können.

Im Rahmen der Weiterentwicklung dieses Bereiches konnte eine Kollegin zur insoweit erfahrenen Fachkraft nach §8a SGB VIII ausgebildet werden. Dem sich anschließend konnte der gesamte Prozess und Handlungsleitfaden bzgl. Kindeswohlgefährdung angepasst und aktualisiert werden. Des

Weiteren ergab sich daraus eine interne Schulungsmaßnahme und Sensibilisierung der in diesem Bereich arbeitenden Kollegen.

## Wohngruppe Fuchsbau

Die Belegung der acht Plätze war 2021 stabil, mit kurzer Unterbrechung. Umso erfreulicher ist, dass bis Dezember 2021 weitere Mitarbeiter\*innen zum Team Fuchsbau gezählt werden können. Mit der Unterstützung durch zwei FSJler\*innen, eine BA Studierende zwei Ehrenamtliche verfügen wir über wertvolle Ressourcen in der Begleitung und Betreuung der Kinder in und außerhalb der Wohngruppe und halten somit einen Transferprozess zwischen Theorie und Praxis.



Mit der Ausrichtung auf Natur- und Waldpädagogik, Nachhaltigkeit und ganzheitliche Bildung nimmt das Fuchsbau-Team relevante Themen in den Fokus und setzt diese in seiner qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit um. Neben Waldspaziergängen in und um Jena waren die Saalfeder „Feengrotten“ oder der Zoo Leipzig Highlights für die Kinder. Am 18.04. übernahmen wir die Patenschaft für einen amerikanischen Zügelbaum mit Standort direkt gegenüber der Wohngruppe. Im Hinterhof am Kritzegraben entstand unser eigenes

Gartenprojekt, bei dem wir tatkräftige Unterstützung einer Studierendengruppe der FH Jena sowie einer Freiwilligen-Gruppe der Firma DIVAe erhielten. Im August konnte unsere Ferienfahrt zum Rittergut Crossen wie geplant stattfinden. Angebote vor Ort, wie Falknerei, Seifenherstellung, Papierschöpfen, Obsternte, Wasserspiele, haben die Kinder mit Freude angenommen.



*Weiterer Höhepunkt: Batik-Workshop und der Bau von Fußball-Toren mit Bewohner\*innen*

Eine bereichernde Aktivität war die Teilnahme am Freiwilligentag, vom 18.09., im „Jeninchen“ hier fand ein Recyclingprojekt statt, welches die Kinder an diesem Tag tatkräftig unterstützten. Die gemeinsame Umsetzung einer Projektidee mit Unicef zum Weltkindertag, gab den Kindern die Möglichkeit zum Austausch mit Expert\*innen über Kinderrechte.



Der Besuch vom Olympiasieger im Sperrwerfen Thomas Röhler, war ein beeindruckendes Moment für uns alle. Konzentriertes Zuhören und neugierige Fragen zu Sport und gesunder Ernährung standen im Fokus und zwischendrin gab es ein gesundes Frühstück a la „Röhler“.

Viele dieser geschilderten Begegnungen entstehen durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner\*innen. Die bereits im Jahr 2020 begonnene Kooperation mit der Bürgerstiftung Jena wurde mit Edeka Bütow und Globus Isserstedt erweitert. Mit unseren Angeboten möchten wir weiterhin individuell auf die Bedarfe unserer Bewohner\*innen reagieren.